

Protokoll der 39. ordentl. Generalversammlung der UHF-Gruppe der USKA

vom 30. August 2008 im Hotel UTO Kulm, 8143 Uetliberg

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Die Präsidentin, Cecile Greminger/HB9ZBH, eröffnet die Versammlung um 15.00 Uhr und begrüsst alle Anwesenden.

Speziell begrüsst die Präsidentin die zwei anwesenden Gründungs- und Ehrenmitglieder Kurt Röthlisberger/HB9UZ und Hansruedi Lauber/HB9RG, sowie als Gast und Vertreter der USKA Kaspar Zbinden/HB9EGZ.

Stimmzähler: Einstimmig wurde Casimir Schmid/HB9WBU gewählt. Anwesend waren 27 Mitglieder.

2. PROTOKOLL DER LETZTEN GV VOM 25. AUGUST 2007

Das Protokoll der letzten GV vom 25. August 2007 ist auf der Homepage www.hb9uf.ch publiziert und wurde jedem Vereinsmitglied per Post zugestellt. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

3.A TODESFÄLLE

Soweit der Vorstand davon Kenntnis hat, verstarben im vergangenen Vereinsjahr 5 Mitglieder:

- HB9 ED Dr. Günther Werner A.
- HB9 SD Degen Rudolf
- HB9 BHX Müggler Rolf
- HB9 CSV Eberhard Rudolf
- HB3 YHZ Ammann Fredy

Die Anwesenden erheben sich in Gedenken an die Verstorbenen zu einer Schweigeminute.

3.B NEUAUFNAHMEN

Anwesend

Im Jahre 2007/2008 konnte der Verein 6 neue Mitglieder werben:

- | | | | |
|-----------|-------------|----------|------|
| • HB9 DSE | Künzli | Karl | Nein |
| • HB9 DWS | Baur | Hansjörg | Ja |
| • HB9 EIZ | Reinhart | Markus | Nein |
| • HB9 TRO | Noll | Roland | Nein |
| • HB3 YSB | Laumer | Jonathan | Nein |
| • HB3 YSV | Baumgartner | André | Nein |

Die 6 OMs wurden einstimmig als Mitglieder in den Verein aufgenommen.

3.C ENTSCHULDIGUNGEN

34 Mitglieder haben sich entschuldigt:

HB9 KS	Krähenbühl	Hansruedi	Ennetmoos
HB9 TL	Laib	Jakob C.	Amriswil
HB9 WN	Nübel	Wolfgang	Herrliberg
HB9 WQ	Suter	Hugo	Kaltbrunn SG
HB9 AAI	Siegrist	René	Luzern
HB9 AQU	Keller	Hans	Embrach
HB9 ARK	Klaper	Martin	Kappel
HB9 BBD	Fässler	Dominique	Mühlau / AG
HB9 BMC	Murer	Robert	Steinhausen

HB9 BYL	Krähenbühl	Monika	Ennetmoos
HB9 BZC	Hirschi	Kurt	St. Gallen
HB9 CDD	Hofstetter	Hans	Lenzburg
HB9 DKQ	Biel	Christoph	Muttenz
HB9 DMH	Wuthier	Gregor	Belp
HB9 DOZ	Dr. Kohler	Martin	Zürich
HB9 DSE	Künzli	Karl	Willisau
HB9 DSX	Streuli	Jürg	Zürich
HB9 EIZ	Reinhart	Markus	Eschlikon TG
HB9 HAT	Pasini	Mario	St. Moritz
HB9 KNS	Bonetti	Yargo	Aarau
HB9 KOF	Bolli	Heinz	Stein AR
HB9 MAJ	Anrig	Georges	Zürich
HB9 MFH	Soland	Peter	Wetzikon
HB9 MHR	Peter	Rolf E.	Wangen
HB9 MYB	Ehling	Anton R.	Disentis / Mustér
HB9 RMW	Gutzwiller	Leander	Rifferswil
HB9 SXQ	Bärtschi	Eduard	Kleinandelfingen
HB9 TLL	Meier	Marcel	Buchs
HB9 TLX	Greter	Walter	Kriens
HB9 TRD	Berthoud	Jean-Marc	Stansstad
HB9 TRR	Bütler	Peter	Pfäffikon
HB9 WAU	Bächtold	Daniel	Fürigen
HB9 ZAP	Schütz	Edwin	Schwellbrunn
HB9 ZGL	Peyer	Bruno	Pfäffikon ZH

3.D AUSTRITTE

6 Mitglieder gaben den Austritt aus der „UHF-Gruppe der USKA“:

HB9 WR	REY	ERNST
HB9 AZZ	GIGER	RUEDI
HB9 BGS	LEHMANN	HEIRI
HB9 COH	KESSELRING	CHRISTIAN
HB9 DJB	BISIG	FERDINAND
HB3 YBT	UFFER	LUZIUS

4. JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN, CECILE GREMINGER/HB9ZBH

Liebe XYLs und Oms, liebe Gäste

Im vergangenen Vereinsjahr fanden 4 Vorstandssitzungen und 2 Skype Konferenzen statt.

An den erwähnten Vorstandssitzungen wurden unter anderem behandelt, die Anschaffung neuer Funkgeräte für unsere Relais, das Antennenkabel auf dem Pilatus, welches demnächst erneuert werden muss, die Evaluation eines neuen Standortes für die EchoLink Verbindung Pilatus, einem Relais-Störer auf dem Relais Säntis, welche Aussendungen von rassistischen Äusserungen von sich gab, die gegen Schweizerisches Recht verstossen, unsere Präsentation an der Comm08 in Frauenfeld, sowie an der Surplus-Party in Zofingen. Mit diesen beiden Präsentationen möchten wir unsere „UHF-Gruppe der USKA“ besser im Amateurfunk verankern und uns möglichst gut „verkaufen“, in der Hoffnung, dass dadurch wieder vermehrt Mitglieder gewonnen werden können. Dies ist ja generell ein Problem, kommen wir ja, auf Grund des Datenschutzes, nicht mehr an die nötigen Informationen heran, ausser die entsprechenden Mitglieder werden Mitglied in der USKA und sind dann, mit einer

entsprechenden Verzögerung, im Mitgliederverzeichnis aufgeführt, so dass wir sie dann anschreiben können.

Auch die Solidarität lässt grösstenteils sehr zu wünschen übrig, das sehen wir daraus, dass etliche Amateure auf unseren Relais, die mit einem sehr dezidierten Schreiben auf die „UHF-Gruppe der USKA“ aufmerksam gemacht werden, keinerlei Reaktionen auslösen und nicht einmal auf unser Schreiben reagieren. Nach dem Motto: So lange unsere Relais funktionstüchtig sind, werden wir sie benützen! Aber mit diesen Tatsachen müssen wir halt leben.

Umso mehr ist es auch der Verdienst unseres Kassiers, dass unser Verein auf sehr gesunden Füüssen steht und die Liquidität ausgezeichnet ist und dies erst noch bei immer weniger Mitgliedern. Führt doch Max Frei sehr effizient und straff unsere Buchhaltung.

Abschliessend möchte ich alle anwesenden Amateure nochmals herzlich bitten, unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ die zahlreichen Neulizenzierten, die auf unseren Relais QRV sind, auf die „UHF-Gruppe der USKA“ aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank allen die uns geholfen haben Neumitglieder zu finden.

Ich wünsche Euch allen viel Erfolg und Spass an unserem Hobby, unserem faszinierenden Amateurfunk. Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

5. JAHRESBERICHT DES BETRIEBSLEITERS, ANDREAS BÖNI/HB9TUF

Corvatsch / Gesero

Die Standorte Corvatsch und Gesero sind weiterhin ausser Betrieb. Dies vor allem weil auf dem Corvatsch gebaut wurde und der Weiterbestand der Standorte unklar war. Der Standort Gesero wird aus Kostengründen (Untermiete bei Swissgrid gekündigt und die Miete bei Swisscom zu teuer) aufgegeben. Das bestehende Relais wird so bald als möglich zurückgebaut. Nach aktuellem Stand müssten wir aber auch den Standort Corvatsch aus Kostengründen aufgeben. Wir bemühen uns aber zusammen mit den Engadiner- und den Tessiner Kollegen, wenn möglich weiterhin einen Standort im Engadin und im Tessin zu haben.

Pilatus

Das provisorische Relais Pilatus ist nun seit fast einem Jahr mit der Kenwood-Hardware in Betrieb und läuft seit einer Nachjustierung Ende Oktober 2007 ohne Probleme. Die Submission für die Auswechslung des defekten Antennenkabels und die Auftragserteilung an die Installationsfirma erfolgt durch Ernst Manser, welcher sich bereit erklärte, auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand der UHF-Gruppe der USKA, diesen Auftrag zu beenden. Der Vorstand hofft, das Antennenkabel im Vereinsjahr 2008 / 2009 ersetzen zu können. Unser Angebot, Hilfestellungen an Mitglieder beim Einbau von Subaudiotonegebern zu leisten, wurde bis heute nur von einem Mitglied genutzt. Es gab jedoch einige Anfragen zu Lieferquellen für Subaudioplatininen. Auf unserer Homepage ist daher eine Liste mit Bezugsquellen für solche Module zu finden. Zum Teil sind noch Nachbauten von Originalmodulen erhältlich.

Säntis

Auf dem Relais Säntis wurde am Freitag, 18. Januar 2008 morgens eine Störung bemerkt und von Michael, HB3YPA gemeldet. Das Relais liess sich mit Tonruf nicht mehr öffnen. Wegen Revision der Bahn war eine Kontrolle vor Ort nicht möglich. Ernst Manser, HB9AJF hat einen Helfer vor Ort aufbieten können und einen Reset der ganzen Anlage ausführen lassen. Seit Samstag, 19. Januar 2008, 15 Uhr läuft das Relais wieder normal.

Neue Relais Generation

Die neue Relais-Generation für den Ersatz auf allen Relaisstandorten wird von Andi Böni, HB9TUF und Peter Amsler, HB9DWW seit Ende Dezember 2007 entwickelt und gebaut. Ziel des Projektes ist eine flexible Lösung für die Integration von aktuellen (z.B. Echolink) und zukünftigen Techniken. Ausserdem sollen auch Remotewartung und Auswertungen möglich sein. Bisher wurden bereits mehr als 200 Stunden für die Entwicklung und den Bau aufgewendet. Das erste Relais dieser Generation wird nach eingehendem Test auf dem Pilatus eingesetzt werden.

Störer Pilatus/Säntis

Sowohl auf dem Säntis als auch auf dem Pilatus wurden störende Sendungen ohne Amateurfunkrufzeichen aber mit z.T. rassistischem Inhalt festgestellt. Entsprechende Audio-Aufzeichnungen wurden an das BAKOM weitergeleitet. Hinweis an dieser Stelle: keine aktive Störung und keine Funkgespräche mit diesen Eindringlingen, ausser zum Zweck des Hinhaltens für Peilungen. Am besten Aufnahmen anfertigen und mit Datum und Uhrzeit versehen an den Vorstand senden.

6. JAHRESBERICHT ECHOLINKBETRIEB, PETER AMSLER/HB9DWW

Die UHF-Gruppe betreibt je eine EchoLink-Anbindung für das Relais Muttenz und das Relais Pilatus. Beide laufen stabil.

Es gab nur wenige Unterbrechungen durch äussere Einflüsse.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Meldern von Störungen und hoffe auch weiterhin auf ihre Hilfe durch Meldungen.

Der Standort Dietlikon, der für den Zubringer von EchoLink aufs Relais Pilatus diente, wurde uns wegen Abriss der Gebäude auf Ende April 2008 gekündigt. Eine alternative Lösung mit dem Standortinhaber konnte leider nicht gefunden werden. Der Rückbau der ganzen Anlage erfolgte daher im Februar 2008 durch HB9TUF und HB9DWW. Seither läuft die Anbindung bei HB9TLX in Kriens. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Mitglied Walti Greter/HB9TLX für das Entgegenkommen.

Für die Anbindung des Relais Pilatus wird nach einem langfristigen Standort gesucht. In Aussicht ist ein Standort bei der FH Windisch. Unser Mitglied Christoph Biel/HB9DKQ wird sich, nach Übersiedelung der FH Elektronikabteilung nach Windisch (voraussichtlich anfangs 2009), für einen Standort in Windisch einsetzen. Danke, Christoph.

Die FH Muttenz hat wegen Arbeiten an der Stromversorgung im Juli 2008 über Wochen mehrere Stromausfälle angekündigt.

Der Standort Muttenz inklusive EchoLink-Anbindung ist mit einem 10-Jahresvertrag noch bis 31.12.2010 gesichert.

Im Zusammenhang mit der Kündigung für den Standort Dietlikon wurde uns auch das Sponsoring für unsere Webseite www.hb9uf.ch auf den 31.12.2007 gekündigt. Es konnte aber ein günstiger Webhoster gefunden werden und die notwendige Umstellung erfolgte nahezu nahtlos im Dezember 2007.

7. JAHRESRECHNUNG 2007/2008 UND REVISORENBERICHT

Betriebsrechnung, Bilanz, Inventar, sowie das Budget stehen den Anwesenden als Vorlage zur Verfügung. Der Kassier Max Frei/HE9OAI erläutert seine Abrechnung und beantwortet Fragen. Cecile Greminger/HB9ZBH präsentiert den Revisorenbericht. Der Revisor Dominique Fässler/HB9BBD hat festgestellt, dass Bilanz und Betriebsrechnung den geltenden Regeln entsprechen und die Kasse einwandfrei geführt wird. Der Revisor beantragt der GV, dem

Kassier Max Frei/HE9OAI unter Verdankung seiner geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen. Er empfiehlt der GV, die Jahresrechnung, welche einen Verlust von CHF 202.25 ausweist, anzunehmen. (siehe Revisorenbericht)

Die Verabschiedung der Rechnung und die Entlastung des Kassiers wurde einstimmig angenommen.

8. BUDGET 2008/2009, FESTSETZUNG DER BEITRÄGE 2008/2009

Das Budget 2008/2009 ist auf der Grundlage eines unveränderten Mitgliederbeitrages von CHF 30.00 erstellt worden. Nebst den üblichen und alle Jahre wiederkehrenden Aufwandsposten ist die Anschaffung eines neuen Relais im Betrage von CHF 2'500.00 sowie der Ersatz des Antennenkabels auf dem Pilatus mit Kosten von CHF 2'500.00 vorgesehen. Da der Verein finanziell gut dasteht, empfiehlt der Kassier die Annahme des Budgets. Das Budget 2008/2009, mit einem mutmasslichen Verlust von CHF 2'917.00, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

9. WAHLEN

Austritt aus dem Vorstand:

- Ernst Manser/HB9AJF, nach 5 Jahren (2003 – 2008) als technischer Leiter
- Cecile Greminger/HB9ZBH, nach 5 Jahren (2003 – 2008) als Präsidentin

Vorstandsmitglied als neuer Präsident

- Peter Amsler/HB9DWW wird von der GV einstimmig als Ersatz für Cecile Greminger gewählt.

Technischer Leiter der „UHF-Gruppe der USKA“

- Als Ersatz für HB9AJF, Ernst Manser – Stelle Vakant

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Max Frei/HE9OAI, Stefan Nyffenegger/HB9TQD und Andy Böni/HB9TUF werden unter Applaus einstimmig wiederum als Vorstandsmitglieder bestätigt.

10. BEITRITT DER „UHF-GRUPPE DER USKA“ ALS SEKTION DER USKA

Seit der Delegiertenversammlung der USKA von 2006 ist es "Fachgebiets-Vereinen" möglich, der USKA als Sektion beizutreten. Bedingung: der Verein muss mindestens 10 Mitglieder haben und "etwas Spezielles" machen (keine Kontestgruppe).

Kaspar Zbinden/HB9EGZ erläutert den anwesenden Mitgliedern die Vor- und Nachteile, welche bei einem Beitritt zur USKA als Sektion der „UHF-Gruppe der USKA“ entstehen würden.

Vorteile:

Die „UHF-Gruppe der USKA“ würde von folgenden Dienstleistungen profitieren: QSL-Service, ein gratis Exemplar "HB Radio", auf Wunsch Vertretung der Sektion durch die USKA gegenüber Behörden/IARU R1 etc., Unterstützung durch die Antennenkommission, Teilnahme und Stimmrecht zweier Mitglieder an der jährlichen Delegiertenversammlung, Berechtigung zu Handen der Delegiertenversammlung Anträge einzureichen oder Ehrenmitglieder vorzuschlagen, Erhalt aktueller Mitteilungen über den Mail-Verteiler der USKA, der "HB Radio"- Redaktor kann im Interesse seiner Mitglieder und/oder im Interesse der Sektion (z.B. Aufruf zur Mitgliedschaft) über die Sektion Berichte verfassen, Neueintretenden Mitgliedern kann über das Sekretariat ein „Empfehlungsschreiben“ der Sektion zugestellt werden - und nicht zuletzt kann die Sektion wo immer möglich mit der Unterstützung der USKA rechnen.

Die „UHF-Gruppe der USKA“ bleibt auch bei einem Beitritt als Sektion finanziell und rechtlich unabhängig. Die Namensgebung „UHF-Gruppe der USKA“ würde bei einem Beitritt keine Fragen mehr über die Zugehörigkeit der UHF-Gruppe aufwerfen. Die Sektionsmitgliedschaft in der USKA ist kostenlos.

Nachteile:

Der HTC, welcher 2007 als erste Sektion aufgenommen wurde, hat festgestellt, dass für die Vorbereitung der Delegiertenversammlung, die Wahl der Delegierten sowie für die Abstimmungen in USKA-Belangen ein grösserer Zeitaufwand notwendig war, welcher die GV empfindlich verlängerte, da den Mitgliedern nicht vorgängig die Parolen des Vorstandes mitgeteilt wurden. Der HTC versucht dies nun durch rechtzeitige, vorgängige Information der Mitglieder zu verbessern. Die Vorstand der UHF-Gruppe wird sich mit dem HTC in Verbindung setzen, um von den bereits gemachten Erfahrungen zu profitieren.

Bei einem allfälligen Beitritt als Sektion bei der USKA müssen die Statuten der „UHF-Gruppe der USKA“ angepasst werden. Dies betrifft das Stimmrecht von "Nicht-USKA-Mitgliedern". Diese sind bei allfälligen Abstimmungen in USKA-Belangen nicht stimmberechtigt. Die Statutenänderung wird durch den Vorstand vorbereitet und den Mitgliedern frühzeitig vor der nächsten GV zugestellt, damit die Mitglieder an der nächsten GV darüber abstimmen können.

- Die Abstimmung über den Beitritt der „UHF-Gruppe der USKA“ als Sektion bei der USKA wurde mit 25 Ja zu 0 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

11. PROGRAMM 2008/2009, PETER AMSLER/HB9DWW

Die Behebung von Störungen wird auch weiterhin eine hohe Priorität bei unseren Aufgaben haben.

Weiterhin beschäftigen wird uns der Bau der neuen Relaisgeneration. Als erstes steht der Austausch des Relais Pilatus an. Weitere Relais können dann in kürzerer Zeit gebaut und in Betrieb genommen werden

Das defekte Antennenkabel auf dem Pilatus soll so bald als möglich ersetzt werden.

Für das Relais im Engadin wird nach einer zahlbaren Alternative zum Standort Corvatsch gesucht; ein Rückbau auf dem Corvatsch ist sehr wahrscheinlich unumgänglich.

Das Relais Gesero muss wegen Standort-Kündigung zurückgebaut und alternative Standorte für dieses Relais mit den Tessiner Kollegen geprüft werden.

Die Sektions-Mitgliedschaft der UHF-Gruppe in der USKA wird weiterverfolgt und die notwendigen Statutenänderungen zur Abstimmung gebracht.

Um neue Mitglieder werben zu können hat der Vorstand beschlossen, die UHF-Gruppe an Amateurfunkveranstaltungen zu präsentieren. 2008 wird die UHF-Gruppe deshalb an der Comm08 und an der Zofinger Surplusparty mit einem lauffähigen Relais und einem Relais der ersten Generation präsent sein. Die Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen am Stand mitzuhelfen.

Im nächsten Jahr steht das 40-Jährige Jubiläum der "UHF-Gruppe der USKA" an. Aus diesem Anlass werden wir nach Möglichkeit eine Vereinsreise organisieren. Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Ebenfalls möchte ich eine Chronik über die 40 Jahre der UHF-Gruppe anfertigen und an der nächsten GV präsentieren.

Der Vorstand soll durch weitere Mitglieder verstärkt werden. Vorschläge für mögliche Kandidaten sind sehr willkommen.

12. ANTRÄGE

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht.

Anregung von HB9DWS an der GV: Zusätzliches Rufzeichen "HB9UHF"

Hansjörg Baur/HB9DWS regt an, dass die „UHF-Gruppe der USKA“ zusätzlich zum bisherigen Rufzeichen "HB9UF" auch noch das Rufzeichen "HB9UHF" führen soll. Dies unterstreicht den Bezug der UHF-Gruppe und wurde z.B. auch vom HTC so gehandhabt, der nebst unter "HB9HC" nun auch noch unter "HB9HTC" in der Luft ist.

Seine Abklärungen beim BAKOM haben ergeben, dass das Rufzeichen HB9UHF unbelegt und verfügbar ist. Er erklärt sich bereit, die einmalig anfallende Bearbeitungsgebühr für das zusätzliche Rufzeichen in der Höhe von CHF 130.-- im Sinne eines Sponsorings zu übernehmen.

Peter Amsler/HB9DWW beantwortet diese Anregung wie folgt:

Für die UHF-Gruppe wäre es vorteilhaft, **zwei** Rufzeichen zu haben. Dies aus folgenden Gründen: Mit einem Rufzeichen können beispielsweise nur zwei Relais mit demselben Call auf EchoLink aufgeschaltet werden (HB9UF-L und HB9UF-R). Mit einem weiteren Rufzeichen besteht deshalb die Möglichkeit, zwei weitere EchoLink-Anbindungen zu betreiben (HB9UHF-L und HB9UHF-R). Aktuell ist die Rufzeichenvergabe für den EchoLinkbetrieb wie folgt: Relais Pilatus -> HB9UF-R, Relais Muttenz -> HB9DWW-R und das Ausstellungsrelais -> HB9UF-L.

Die Internetadresse "www.hb9uf.ch" ist nach einigen Betriebsjahren gut eingeführt und bekannt und sollte deshalb nicht geändert werden. Eine zusätzliche Domain "www.hb9uhf.ch" mit einer Weiterleitung wäre jedoch denkbar.

Der Vorstand wird diesen Antrag an der nächsten Vorstandssitzung traktandieren und weiterverfolgen.

Besten Dank an Hansjörg Baur/HB9DWS für den Vorschlag und das Kostenübernahme-Angebot.

13. VERSCHIEDENES

Andi Böni/HB9TUF präsentiert der Generalversammlung den vor Ort aufgebauten Laboraufbau des neuen Relais-Typs und erläutert dessen Funktionen. Am meisten freuen sich die Mitglieder bei der Vorführung über die Sprachausgabe „Relais Pilatus, Juliette-November-vier-sechs-Delta-Xray, Subaudio einundsiebzighkommaneun“ von Röbi Maurer, welche beim definitiven Relais Pilatus wieder ausgegeben werden soll. Das neue Relais kann nur noch mit Subaudioton geöffnet werden. Um die bemängelte Empfindlichkeit des Relais Pilatus zu erhöhen, wird beim neuen Relais zwischen dem Empfänger und der RX-Weiche (Duplexer) ein Vorverstärker eingebaut. Nach dem Auswechseln des defekten Kabels sollte dann das Relais wieder in der altbekannten Empfindlichkeit erreichbar sein.

Werner Feusi/HB9MXG übergab HB9DWW und HB9TUF je eine Flasche Wein als Dankeschön für den Wegfall der langen CW-Kennung sowie ihren technischen Einsatz.

Aus dem Plenum wurde die Frage über die Sendeleistung des neuen Relais Pilatus gestellt. Diese beträgt 25 Watt und ist optimal für diesen Standort. Eine Erhöhung der Sendeleistung hätte negative Auswirkungen auf die verwendeten Filter und würde evtl. zu Überreichweiten führen, was zur Folge hätte, dass das Relais zwar gehört aber nicht mehr sauber gearbeitet werden kann (siehe dazu auch GV Protokoll Nr. 38 von 2007, Traktandum Nr. 13).

Eine weitere Stimme aus dem Plenum bemängelt die zur Zeit unvollständigen und schlecht auffindbaren Relais-Frequenzlisten im Internet. Unser Mitglied (und Frequenzkoordinator der USKA) Renato Schlittler/HB9BXQ beantwortete diese Anmerkung wie folgt: Zurzeit herrscht ein richtiger "Relaisbau-Boom". Viele Vereine bauen "ihre" Relais und nehmen diese in Betrieb (jeder will sein eigenes Relais haben). Da der Bandplan fast keine freien Frequenzen mehr für Relais vorsieht, wird die koordinierende USKA-Stelle häufig umgangen - man findet inzwischen

sogar Relais auf Frequenzen, welche ausserhalb der vorgesehenen Relais-Bereiche arbeiten. Dies hat sicher auch mit den neuen Technologien wie z.B. D-Star einen Zusammenhang. Im Weiteren ist es kompliziert zu aktuellen Daten zu gelangen, wenn der Frequenzkoordinator einfach umgangen wird. Als dritter Punkt kommt noch die Neugestaltung der USKA-Homepage hinzu. Hier sind noch nicht alle Daten abrufbar. Sobald die Neugestaltung abgeschlossen ist, sollten die aktuellen Frequenzlisten wieder abrufbar sein.

Beobachtungen von Störungen auf den Relais sind mit dem Kontaktformular (zu finden auf der Homepage der UHF Gruppe) unter Angabe des entsprechenden Relais, des Datums und der genauen Zeit an den Vorstand zu richten.

Einige Mitglieder bitten den Vorstand, die nächste GV eine ¼-Stunde später anzusetzen. Da der Zug erst kurz vor der vollen Stunde den Uetliberg erreicht, gibt es Verspätungen einzelner Mitglieder oder man muss fast eine halbe Stunde vor GV-Beginn vor Ort sein. Diesem Wunsch kommt der Vorstand nach und setzt die nächste GV etwas später an.

Der Vorstand bedankt sich beim Stimmzähler Casimir Schmid/HB9WBU.

Cecile Greminger/HB9ZBH bedankte sich für das Erscheinen der Mitglieder an der GV 2008 der „UHF-Gruppe der USKA“ und verabschiedet sich als ehemalige Präsidentin von der UHF-Gruppe.

**14. NÄCHSTE GV:
SAMSTAG, 29. AUGUST 2009, 15:15 UHR AUF DEM UETLIBERG**

Schluss der 39. GV um 16:50 Uhr.

Der Protokollführer:

Stefan Nyffenegger/HB9TQD,
Urdorf, 20. September 2008